Gelungener Auftakt zum Klassikfestival

Gastsolistin Cecilia Muñoz begeisterte mit der Querflöte das Publikum. BILD ZVG

ADELBODEN Die «Lucerne Strings»-Formation gab den Startschuss zum 2. Adelbodner Swiss Chamber Music Festival. Gastsolistin Maria Cecilia Muñoz bezauberte mit ihrem Können und ihrer Ausstrahlung die fast 200 Konzertbesucher.

Intendant Jörg Conrad eröffnete die Konzertreihe in der Dorfkirche am Mittwoch, 26. September, mit einigen Worten zum Festival: «Wir wollen jungen, hochbegabten Musikerinnen und Musikern den Weg auf die professionellen Konzertbühnen ebnen.» Er dankte der Adelbodner Bevölkerung. Anschliessend gab der Luzerner die Bühne frei für den Auftritt der Formation «Lucerne Festival Strings». Das 15-köpfige Ensemble wurde 1956 gegründet und hat sich in der Welt der klassischen Musik einen hervorragenden Namen geschaffen.

Fulminanter Abschluss

Das Konzert begann mit dem Brandenburgischen Konzert Nr. 3 von Johann Sebastian Bach. Noch schien sich das Ensemble nicht ganz gefunden zu haben. Die Interpretation des bekannten Werkes wirkte etwas verhalten. Dies änderte sich im folgenden Stück des Schweizer Komponisten Arthur Honegger und ganz besonders beim Auftritt der argentinischen Gastsolistin Maria Cecilia Muñoz. Sie beherrschte nicht nur ihr Instrument, die Querflöte, meisterhaft; die Ausstrahlung der zierlichen Südamerikanerin riss das Publikum im zweiten Teil des Konzertes zu wahren Begeisterungsstürmen hin. Die H-Moll-Suite Nr. 2, wiederum von Johann Sebastian Bach, gelang dem Ensemble grossartig.

Standing Ovation für die Solistin

Ein ganz besonderer Leckerbissen war die stürmisch verlangte zweite Zugabe. Maria Muñoz spielte eine Etüde von Oscar Piazzolla derart temperamentvoll und brillant, dass sich das Publikum mit einer stehenden Ovation bedankte. Nach einer weiteren Zugabe glitt die feingliedrige Musikerin auf ihren zwölf Zentimeter hohen Plattenschuhen graziös über den Kirchenboden und verabschiedete sich von ihren Zuhörerinnen und Zuhörern. Am anschliessenden After-Concert-Apéro im gastgebenden Hotel Beau-Site äusserte sich die Flötistin begeistert über die Atmosphäre in der Kirche und das enthusiastische Publikum. Jörg Conrad freute sich sichtlich über den gelungenen Festivalauftakt.

RETO KOLLER

Kurzinterview mit Nationalrätin Christa Markwalder

In der Konzertpause begrüsste Patronatsmitglied Christa Markwalder die Musikliebhaber. Die Natonalrätin leitete die guten Wünsche der Patronatspräsidentin, Bundesrätin Simonetta Sommaruga, weiter.

«Frutigländer»: Frau Markwalder, wie kam es zu Ihrem Patronat für das Swiss Chamber Music Festival?

Christa Markwalder: Das war ganz einfach: Professor Conrad rief mich eines Tages an und fragte mich, ob ich bereit wäre, die Konzertreihe zu unterstützen. Er wusste, dass ich seit meiner Jugend Cello spiele und früher oft in Kammermusikformationen auftrat. Es fiel mir leicht, zuzusagen, weil ich einen direkten Bezug zu dieser Art von klassischer Musik habe.

Wenn Sie drei Wünsche für das Festival frei hätten, wie würden sie lauten?

Erstens einmal so viele und begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer wie heute Abend. Zweitens keine finanziellen Sorgen und drittens so spielfreudige und hervorragende Künstlerinnen und Künstler, wie wir sie heute geniessen durften.

RK